

# Dezentrale Energieversorgung

Ausstellerübersicht,  
Podiumsdiskussionen  
und Vorträge

**24.–28. April 2017**  
**Hannover • Germany**

[hannovermesse.de](http://hannovermesse.de)

Halle 27  
Stand H20

Partner



Deutsche Messe

Energy



# Gemeinschaftsstand Dezentrale Energieversorgung

## Dezentralität als Enabler für die Energiewende: Kraft-Wärme-Kopplung und Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung

Mit über 30 Ausstellern auf einer Standfläche von rund 2.000 m<sup>2</sup> ist der Gemeinschaftsstand „Dezentrale Energieversorgung“ ein echtes Highlight der HANNOVER MESSE Energy. Die starke Präsenz in- und ausländischer Aussteller ist ein Ausdruck der steigenden Attraktivität dezentraler Energieversorgungslösungen mit Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) sowie Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung (KWKK) für Industrie, Handel und Gewerbe sowie die Immobilienwirtschaft und kommunale Liegenschaften.

Neben zahlreichen Projektbeispielen mit intelligenten Anlagenlösungen und Exponaten hocheffizienter Anlagentechnik bieten Diskussionsveranstaltungen den vollen Überblick an einem Ort. Die täglichen Podiumsdiskussionen auf dem Gemeinschaftsstand beleuchten die wirtschaftlichen Potenziale von KWK und KWKK sowie die politischen Rahmenbedingungen für die Marktentwicklung.

Das Podium befindet sich im Zentrum des Standes, Stehische und Sitzgelegenheiten laden zum entspannten Zuhören und Verweilen ein. Besuchen Sie uns auf dem Stand H20 in Halle 27.



# Podiumsdiskussionen und Vorträge

## Themenübersicht

### Montag, 24. April 2017

11.00 – 12.00	Wie halten es die Nachbarn? KWK und Dezentralität in DK, UK und Osteuropa
14.00 – 15.00	Abwärmennutzung in der Industrie – der „schlafende Riese“ der Energieeffizienz?

### Dienstag, 25. April 2017

11.00 – 12.00	Fernwärme – Ausbaupotenzial und Lösungsvielfalt
14.00 – 15.00	EE-BHKW – Zukunft mit Windgas?

### Mittwoch, 26. April 2017

11.00 – 12.00	Hat die Politik die Rolle der KWK für die Energiewende erkannt?
14.00 – 15.00	Ausschreibung für KWK-Anlagen – Mittel zur KWK-Förderung?

### Donnerstag, 27. April 2017

11.00 – 12.00	Flexibilisierung von BHKW – Wirtschaftlichkeit und Perspektiven
14.00 – 15.00	Wärme- und Stromspeicher als Flexibilisierungs- bausteine dezentraler Versorgung

### Freitag, 28. April 2017

13.00 – 14.00	KWK in Wohnungswirtschaft und kommunalen Liegenschaften
---------------	--

## Vorträge

Eine Übersicht vertiefender Vorträge zu den Podien finden Sie auf Seite 17.

Montag, 24. April 2017

11 – 12 Uhr

### Wie halten es die Nachbarn? KWK und Dezentralität in DK, UK und Osteuropa

Dänemark hält in Europa einen Spitzenplatz beim KWK-Anteil an der Stromerzeugung. Er wurde in den vergangenen 30 Jahren auf über 60 Prozent erhöht. Mit 63 Prozent dominiert heute die Fernwärme im dänischen Wärmemarkt. Zudem stammen über 70 Prozent der Fernwärme aus erneuerbaren Energien oder werden mit Erdgas-KWK-Anlagen erzeugt. Im deutschen Wärmemarkt beträgt der Fernwärmeanteil dagegen etwa 14 Prozent, der Anteil der KWK an der Stromerzeugung ist auf rund 21 Prozent durch das KWKG gedeckelt. Auch Großbritannien will bis 2025 „raus aus der Kohle“ und setzt verstärkt auf emissionsarme Technologien. Was können wir von unseren Nachbarn für die Energiewende lernen und welche Potenziale bieten sich für die Industrie z. B. in Osteuropa?

#### Es diskutieren

- **Arne Jan Hinz**, Leiter Unternehmensentwicklung, HanseWerk Natur GmbH, Hamburg
- **Stefan Liesner**, Business Development International, 2G Energy AG, Heek
- **Wolfgang Schulz**, Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung IFAM, Bremen
- **Milan Šimonik**, Managing Director COGEN Czech, Prag

#### Moderation

**Silke Laufkötter**, Chefredakteurin „EuroHeat & Power“, EW Medien und Kongresse GmbH, Frankfurt am Main

14 – 15 Uhr

### Abwärmenutzung in der Industrie – der „schlafende Riese“ der Energieeffizienz?

Derzeit wird nur etwa die Hälfte der eingesetzten Primärenergie in industriellen Prozessen und bei der Erzeugung nutzbarer Energie in der Industrie verwendet. Rund 50 Prozent der eingesetzten Primärenergie stehen zwar als nutzbare Abwärme unterschiedlicher Temperaturniveaus zur Verfügung, dient aber nicht zur Herstellung von Produkten oder für die Versorgung von Einrichtungen und Gebäuden. Es soll diskutiert werden, wie hoch entwickelte Abwärmenutzungstechnologien, z. B. die ORC-Technologie (Organic Rankine Cycle), dazu beitragen können, ökonomisch und ökologisch attraktive Effizienzanwendungen zu realisieren, z. B. in der Glasindustrie oder bei anderen Prozessen mit hohem Wärmebedarf. Dabei ist auch zu thematisieren, welche Rolle die politischen Rahmenbedingungen (Förderung) bei der Marktentwicklung spielen.

#### Es diskutieren

- **Dr. Carola Kantz**, Geschäftsführerin Forum Energie, VDMA Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V., Berlin
- **Markus Lintl**, Leiter BU Industry & New Business, Orcan Energy AG, München
- **Michael Schmidt**, Geschäftsführer, DeVeTec GmbH, Sankt Ingbert
- **Christoph Weber**, Projektingenieur, GETEC heat & power AG, Magdeburg

#### Moderation

**Rüdiger Haake**, Max Marketing, Haltern am See

Dienstag, 25. April 2017

11 – 12 Uhr

### Fernwärme – Ausbaupotenzial und Lösungsvielfalt

Die Bereitstellung von Fernwärme ist ein traditionelles Kerngeschäft von Stadtwerken und regionalen Versorgern. Dabei ist Fernwärme klassisch in stark verdichteten Ballungsgebieten anzutreffen. Welche Optionen bietet nun die dezentrale Kraft-Wärme-Kopplung (KWK), um auch in der Fläche mit innovativen Konzepten und Geschäftsideen neue Kunden zu gewinnen? Ist die „Wärmewende“ im Rahmen der Energiewende wirklich auf einem guten Weg und welche neuen Lösungen im technischen Bereich schaffen die notwendige Flexibilität im Betrieb, deren Vermarktung auch für kommunale und regionale Versorger immer mehr in den Fokus rückt? In der Diskussionsrunde sollen die verschiedenen technischen Lösungen im Zusammenhang mit den aktuellen und zukünftig Erfolg versprechenden Geschäftsmodellen betrachtet werden.

#### Es diskutieren

- **Markus Euring**, Key Account Manager Planer/Stadtwerke, ENERPIPE GmbH, Hiltpoltstein
- **Torsten Gerke**, Fernwärmeversorgung, Stadtwerke Bad Lauterberg im Harz GmbH, Bad Lauterberg
- **Jörn-Erik Mantz**, Leiter Energiedienstleistungen B2B, innogy SE, Dortmund
- **Fabian Schmitz-Grethlein**, Bereichsleiter Energiesystem und Energieerzeugung, VKU Verband kommunaler Unternehmen e.V., Berlin

#### Moderation

**Michael Nallinger**, Chefredakteur, „ZfK – Zeitung für kommunale Wirtschaft“, VKU Verlag GmbH, München

14 – 15 Uhr

### EE-BHKW – Zukunft mit Windgas?

Wegen ihrer schwankenden Produktion ist eine sichere Stromversorgung über Wind- und Solarparks allein aktuell nicht möglich. Können Power-to-Gas-Anlagen (PtG) den nötigen Ausgleich liefern, indem sie mittels eines Elektrolyseurs Wasser in Wasserstoff („Windgas“) und Sauerstoff spalten? Der Wasserstoff wird als klimaneutrales Gas direkt oder nach seiner Umwandlung in Methan in das allgemeine Gasnetz eingespeist und der Verbrennung in Haushalten, Gewerbe und Industrie zugeführt. Somit steht er als Brennstoff für den Betrieb von BHKW zu Verfügung, die für eine klimafreundliche Erzeugung von Wärme und Strom nah am Ort des Verbrauchs sorgen. Aber auch nur mit Wasserstoff betriebene BHKW sind in der Praxis bereits im Einsatz. Sind PtG-Anlagen also das „missing link“ für die Integration von Wind- und Solarstrom in eine nachhaltige Versorgungsstruktur?

#### Es diskutieren

- **Hagen Fuhl**, Vizepräsident B.KWK e.V., Prokurist, Bereichsleiter Marketing/Produktmanagement/Public Affairs, SenerTec Kraft-Wärme-Energiesysteme GmbH, Schweinfurt
- **Frank Grewe**, Geschäftsführer, 2G Drives GmbH, Heek
- **Felix Zösch**, Projektmanager, Stadtwerk Haßfurth GmbH, Haßfurth

#### Moderation

**Holger Dirks**, Chefredakteur, „energiespektrum“, Henrich Publikationen GmbH, Gilching

Mittwoch, 26. April 2017

11 – 12 Uhr

### Hat die Politik die Rolle der KWK für die Energiewende erkannt?

Der Dreiklang aus „Senkung des Energiebedarfs in allen Sektoren“, der direkten Nutzung erneuerbarer Energien und des Einsatzes von erneuerbarem Strom in allen Bereichen (Sektor-kopplung) im „Grünbuch Energieeffizienz“ der Bundes-regierung ist aus Sicht des B.KWK alleine nicht zielführend. Durch den verstärkten Einsatz der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) kann sowohl im Wärmemarkt als auch bei der Sicherung der Residuallast Strom nachweislich fossile Primärenergie eingespart werden – was bei der entsprechen- den Gestaltung der Rahmenbedingungen auch sehr schnell umgesetzt werden könnte. Die KWK kann darüber hinaus auch in einer transformierten Energiewelt, z. B. bei der Nut- zung von Biomasse, der Rückverstromung von Windwasser- stoff oder erneuerbarem Methan (PtG), eine wichtige Rolle spielen. Ist die Rolle der dezentralen KWK als „Enabler“ der Energiewende bei der Politik angekommen?

### Es diskutieren

- **Volker Bajus**, MdL, Bündnis 90/Die Grünen, Sprecher für Umwelt-, Energie- und Kulturpolitik, Landtagsfraktion Niedersachsen, Hannover
- **Hermann Grupe**, MdL, FDP, Sprecher für Landwirtschaft, Verbraucherschutz, Forst und Jagd, Landtagsfraktion Niedersachsen, Hannover
- **Sven Kersten**, EnergieAgentur.NRW, Düsseldorf
- **Prof. Dr. Martin Maslaton**, Vizepräsident B.KWK e.V.; Geschäftsführer, MASLATON Rechtsanwalts-gesellschaft mbH, Leipzig
- **Michael Schaefer**, Leitung Servicebereich Betriebstechnik, FRIATEC AG, Mannheim

### Moderation

**Dr. Ralf Köpke**, Chefreporter „Energie & Management“, Energie & Management Verlagsgesellschaft mbH, Herrsching

14 – 15 Uhr

### Ausschreibung für KWK-Anlagen – Mittel zur KWK-Förderung?

Ausschreibungsverfahren sollen dazu dienen, Wettbewerb in die Förderung von Stromerzeugungskapazitäten einzuführen und damit die Stromkosten zu senken. Auf Basis des KWKG 2016 wird die KWK-Förderung künftig – insbesondere ihre Höhe – für Anlagen im Leistungsspektrum zwischen 1 MW<sub>el</sub> und 50 MW<sub>el</sub> durch Ausschreibungen ermittelt.

Die Ausschreibungen werden von der Bundesnetzagentur (BNetzA) durchgeführt, im zweiten Halbjahr 2017 sollen 100 MW und ab 2018 bis 2021 jährlich 200 MW versteigert werden. An den Ausschreibungen können fast ausschließlich nur Anlagenbetreiber teilnehmen, die ihren in der KWK-Anlage erzeugten Strom in ein Netz der allgemeinen Versorgung einspeisen und nicht selbst verbrauchen. Die Einzelheiten der Ausschreibung werden in einer noch zu erlassenden Verordnung geregelt. Wird damit dem Ausbau der dezentralen KWK ein „Bären dienst“ erwiesen?

### Es diskutieren

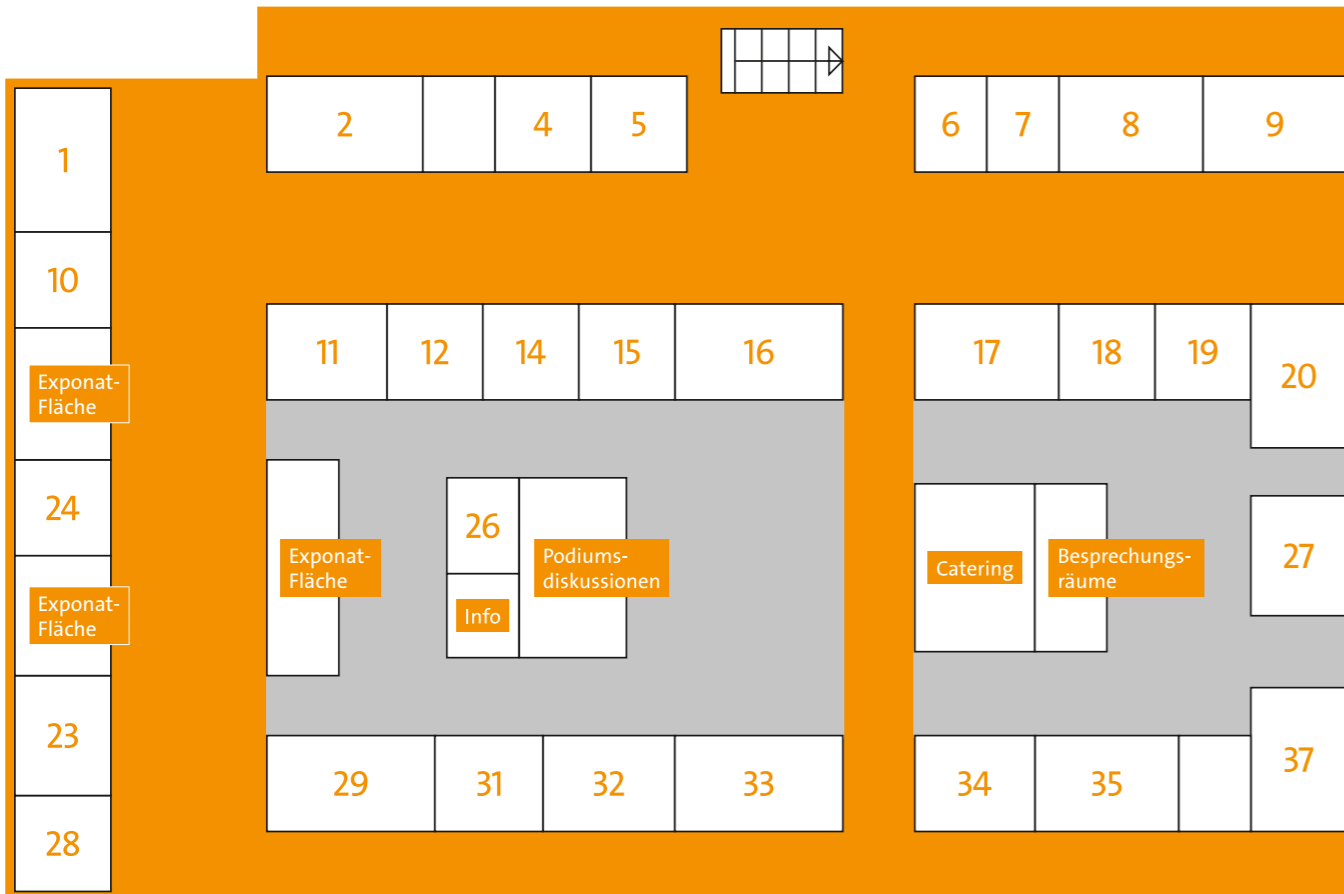
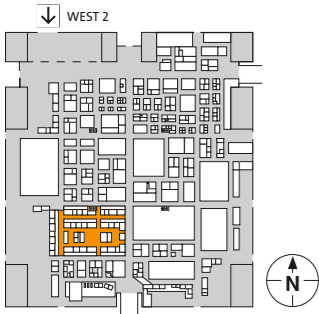
- **Julia Braun**, Sterr-Kölln & Partner mbB, Freiburg
- **Dr. Georg Klene**, Bereichsleiter Energiedienstleistungen, Stadtwerke Lemgo, Lemgo, Vorstandsmitglied B.KWK e.V.
- **Gerd Krieger**, stv. Geschäftsführer, VDMA Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V., Fachverband Power Systems, Frankfurt am Main
- **Cord Müller**, Geschäftsführer Stadtwerke Aalen, Aalen; Vorstandsmitglied B.KWK e.V.

### Moderation

**Sven Ullrich**, Redakteur „photovoltaik“, Alfons W. Gentner Verlag GmbH & Co. KG, Berlin

# Gemeinschaftsstand Dezentrale Energieversorgung

Halle 27, Stand H20



## Aussteller

2G Energy	17	Indop	10
ADDINOL Lube Oil	37	innogy	1
APROVIS Energy Systems	12	Johnson Controls	35
Atec Abgastechnologie	19	KraftWerk Kraft-Wärme-Kopplung	33
BHKW-Systeme Weigelt	31	Motortech	18
Bosch KWK Systeme	9	MTU Friedrichshafen	2
B.KWK Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung	26	natGAS	14
Chevron Deutschland	8	Orcan Energy	5
COGEN Europe	26	RMB / ENERGIE	20
DeVeTec	23	SCHNELL Motoren	29
DGE	7	SenerTec	15
E-quad Power Systems	28	SOKRATHERM	34
EC Power	16	TEDOM	29
Energiewerkstatt	6	Totem Energy	11
ENERPIPE	24	Vaillant Deutschland	27
ENSERV EIS	4		
Heinzmann	32		
HS Apparatechnik	7		

Donnerstag, 27. April 2017

11 – 12 Uhr

### Flexibilisierung von BHKW – Wirtschaftlichkeit und Perspektiven

Die Flexibilitätsprämie im EEG 2014 fördert bis zu einer gesamt installierten Leistung von 1.350 MW – ein Förderspielraum, der aktuell bei Weitem noch nicht ausgeschöpft ist. Die meisten Betreiber von Biogasanlagen haben sich im Dauerbetrieb eingerichtet. Doch energiewirtschaftlich sollte Biogasstrom die unstete Einspeisung aus Wind und Sonne ergänzen. Der Umstieg erfordert Umdenken, aber dann auch neue Investitionen in zusätzliche BHKW und Speicher. Inzwischen installieren Betreiber das Drei- bis Fünffache der bisherigen Leistung an ihren Bestandsanlagen, um nur noch an wenigen Stunden des Tages Strom einzuspeisen. Mit diesen BHKW haben Biogasanlagen eine Betriebsperspektive jenseits der bisherigen EEG-Förderung. In der Diskussionsrunde soll am Beispiel „Biogas“ deutlich werden, welche Ertragspotenziale erschlossen werden können und welche Optionen sich auch für Erdgas-BHKW anbieten.

#### Es diskutieren

- **Heinz Ullrich Brosziewski**, Vizepräsident B.KWK e.V., Kraft-Wärme-Kopplung – Beratung, Projektierung, Gutachten, Hannover
- **Bodo Drescher**, Sprecher des AK Direktvermarktung im Fachverband Biogas e.V., Gesellschafter der Energy2market GmbH, Leipzig
- **Alfred Gayer**, Geschäftsführer, 2G Rental GmbH, Heek
- **Detlef Siebert**, Chief Operating Officer, natGAS Aktiengesellschaft, Potsdam

#### Moderation

**Dr. Ralf Köpke**, Chefreporter „Energie & Management“, Energie & Management Verlagsgesellschaft mbH, Herrsching

14 – 15 Uhr

### Wärme- und Stromspeicher als Flexibilisierungsbausteine dezentraler Versorgung

Zentrale wie dezentrale Versorgungsstrukturen benötigen Flexibilität zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit bei vertretbaren Kosten. Speicher sind daher ein zentraler Baustein der Energiewende. Es soll diskutiert werden, welchen Beitrag die jeweiligen Speichertechnologien für Strom und Wärme zur kostengünstigen Umsetzung der Energiewende leisten können. Die Diskussion technischer Lösungen für die beiden Anwendungsfelder „Industrie“ und „Energiewirtschaft“ ist unter Berücksichtigung der aktuellen wirtschaftlichen, rechtlichen sowie erkennbaren politischen Rahmenbedingungen und der Marktanforderungen zu führen. Dabei werden sowohl die „großen“ Netzspeicher wie auch dezentrale, quartiersbezogene Ansätze berücksichtigt.

#### Es diskutieren

- **Dr. Georg Klene**, Bereichsleiter Energiedienstleistungen, Stadtwerke Lemgo, Lemgo; Vorstandsmitglied B.KWK e.V.\*
- **Dr. Armin Kraft**, EEB ENERKO Energiewirtschaftliche Beratung GmbH, Aldenhoven
- **Gabi Markert**, Key Account Manager Deutschland, SenerTec Kraft-Wärme-Energiesysteme GmbH, Schweinfurt; Vorstandsmitglied B.KWK e.V.
- **Carsten Stabenau**, Innovationsmanagement/Netzspeicher, Westnetz GmbH, Dortmund
- **Prof. Bernd Thomas**, Wissenschaftlicher Leiter des Reutlingen Research Institute, Hochschule Reutlingen, Reutlingen

#### Moderation

**Silke Laufkötter**, Chefredakteurin „EuroHeat & Power“, EW Medien und Kongresse GmbH, Frankfurt am Main

\* Sprecher angefragt

# Freitag, 28. April 2016

## 13 – 14 Uhr

### KWK in der Wohnungswirtschaft und kommunalen Liegenschaften

Der Einsatz von dezentralen Versorgungslösungen mit Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ist in der Immobilienwirtschaft noch stark ausbaufähig. In der Diskussion soll erörtert werden, welche Potenziale für den Einsatz von Blockheizkraftwerken (BHKW) zur gleichzeitigen Erzeugung von Wärme und Strom nutzbar sind. Die Potenzialfrage ist ohne eine Diskussion zukunftsfähiger Geschäftsmodelle nicht denkbar. Dabei spielen die sog. Mieterstrommodelle seit der Einführung des KWKG 2016 wieder eine größere Rolle. Mieterstrom ist elektrische Energie, die in dezentralen Stromerzeugungsanlagen erzeugt wird und direkt (also nicht über das öffentliche Stromnetz) an Mieter in Mehrfamilienhäusern oder gewerblichen Gebäuden geliefert wird. Es geht also um eine Form von Direktvermarktung für eine sehr verbrauchernahe Stromerzeugung.

#### Es diskutieren

- **Heinz Ullrich Brosziewski**, Vizepräsident B.KWK e.V., Kraft-Wärme-Kopplung – Beratung, Projektierung, Gutachten, Hannover
- **Benjamin Hufnagel**, Senior Associate, Rödl & Partner, Nürnberg
- **Norbert Schiemann**, Sachgebietsleiter Energiemanagement, Landeshauptstadt Hannover
- **Dierk Schneider**, Prokurist, Bereichsleiter Wärmecontracting hanova/GBH Mieterservice Vahrenheide GmbH (MSV), Hannover

#### Moderation

**Franz Lamprecht**, Chefredakteur „et – energiewirtschaftliche Tagesfragen“, EW Medien und Kongresse GmbH, Essen

## Vorträge

### Montag, 24. April 2017

- |               |  |
|---------------|--|
| 13.30 – 14.00 | <b>Heat 2 X – gesteigerte Wirtschaftlichkeit und erhöhte Energieeffizienz bei der Abwärmenutzung</b><br>■ <b>Michael Wedig</b> , Vertriebsingenieur, DeVeTec GmbH, Sankt Ingbert |
| 15.00 – 15.30 | <b>Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit durch Abwärmenutzung mit ePacks</b><br>■ <b>Markus Lintl</b><br>Leiter BU Industry & New Business Orcan Energy AG, München              |

### Dienstag, 25. April 2017

- |               |  |
|---------------|--|
| 10.30 – 11.00 | <b>Wärmenetz – Lösung für eine effiziente Nutzung von Abwärme in KWK-Anlagen</b><br>■ <b>Markus Euring</b><br>Key Account Manager Planer/Stadtwerke, ENERPIPE GmbH, Hilpoltstein |
|---------------|--|

### Donnerstag, 27. April 2017

- |               |  |
|---------------|--|
| 10.30 – 11.00 | <b>Flexible Direktvermarktung nach KWKG und EEG – gute Chancen für Stromerzeuger</b><br>■ <b>Detlef Siebert</b><br>Chief Operating Officer, natGAS Aktiengesellschaft, Potsdam             |
| 13.30 – 14.00 | <b>Sektorkopplung: Wie Überschussstrom effizient in Wärmenetze eingebunden werden kann</b><br>■ <b>Markus Euring</b><br>Key Account Manager Planer/Stadtwerke, ENERPIPE GmbH, Hilpoltstein |

### Freitag, 28. April 2017

- |               |   |
|---------------|---|
| 12.30 – 13.00 | <b>Effiziente Wärmenetze im Neubaugebiet: KWK als Lösungsbaustein</b><br>■ <b>Markus Euring</b><br>Key Account Manager Planer/Stadtwerke, ENERPIPE GmbH, Hilpoltstein |
|---------------|---|



# Geländeplan

**Industrial Automation**  
Hallen 8, 9, 11, 12, 14–17

**job and career**  
(Halle 16)

**Eingang**  
Entrance

**press** Presse-Centrum  
Press Center

**Motion, Drive & Automation**  
Hallen 14–17, 19–25

**Tec2You**  
(Pavillon 11)

**IC** Informations-Centrum  
Information Center

**FG** Freigelände  
Open-air site

**Digital Factory**  
Hallen 6–8, 17

**Robotation Academy**  
(Pavillon 36)

**CC** Convention Center

**NORD/LB forum**  
NORD / LB forum

**Energy**  
Hallen 11–13, 27, FG

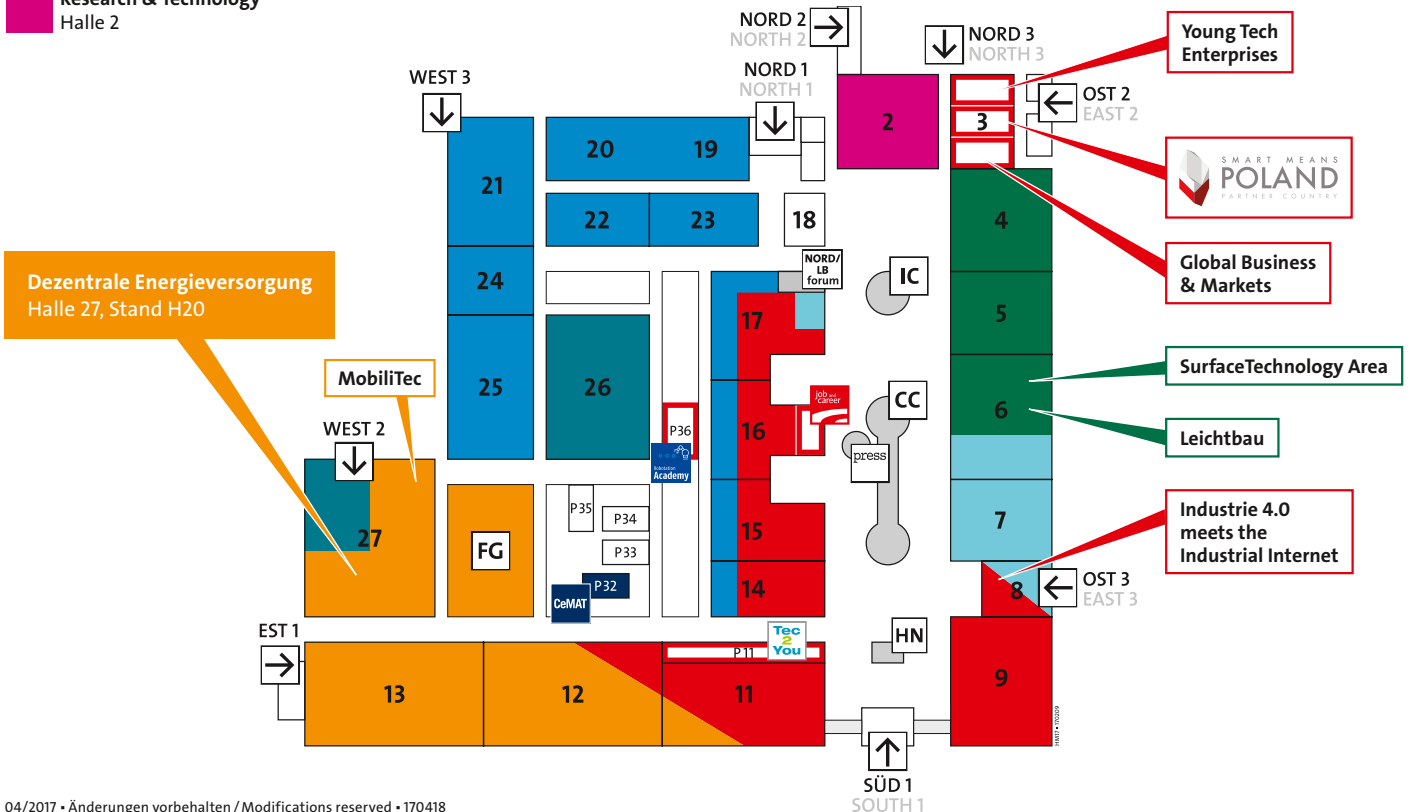
**CeMAT@HANNOVER MESSE**  
(Pavillon 32)

**HN** Haus der Nationen  
House of Nations

**ComVac**  
Hallen 26, 27

**Industrial Supply**  
Hallen 4–6

**Research & Technology**  
Halle 2





Deutsche Messe

Deutsche Messe

Messegelände

30521 Hannover

Germany

Tel. +49 511 89-0

Fax +49 511 89-32626

[info@messe.de](mailto:info@messe.de)

[www.messe.de](http://www.messe.de)